

Von: Anton Gietl <anton_gietl@...>
Gesendet: Dienstag, 1. Juli 2025 11:30
An: Sussmann, Ralf (IMKIFU) <ralf.sussmann@...>
Betreff: Alpensinfonie und Schatten der Sphinx

Servus Ralf,

erstmal vielen Dank für deine großartigen Touren bei uns vor der Haustür. Seit ich vor ein par Jahren hergezogen bin hatte ich die Gelegenheit eine gute Handvoll davon zu klettern - alles bleibende Erinnerungen.

Zwei vielleicht erwähnenswerte Infos:

Bei der "Alpensinfonie" (vor 10 Tagen) fehlten in der unteren 8-Seillänge Lasche und Mutter des letzten Bolts. Da ist's nicht mehr schwer und uns ist das auch erst beim Nachsteigen aufgefallen, aber wenn mal jemand vorbeikommt kann man die vielleicht wieder installieren. Ansonsten alles tiptop.

Als Abstiegsvariante nach der "Im Schatten der Sphinx" sind wir letztes Jahr weiter zum Hauptgipfel der Plattenspitze (ausgesetzt und eher brüchig 2-3, wohl etwas unangenehmer aber viel kürzer als der Übergang zur Hochglückscharte). Von dort unproblematisch nach Süden und Westen ins Grubenkar. Der Weg in die Eng ist dann natürlich weit. Wir sind nach gemütlicher Nacht beim Lochhüttl und weiterer Kletterei an der Speckkarspitze nach Hall und mit dem Zug wieder heim. Eine feine kletternde Nord-Süd-Querung des Karwendels.

Beste Grüße aus Weilheim und anbei noch je ein Eindruck aus den beiden Touren
Anton Gietl



